

**WBF-Unterrichtsfilm
„Zur Geschichte der Juden im Mittelalter“**

Lehrplanbezüge nach Bundesländern

- **Baden-Württemberg**
- **Bayern**
- **Berlin/Brandenburg**
- **Bremen**
- **Hamburg**
- **Hessen**
- **Mecklenburg-Vorpommern**
- **Niedersachsen**
- **Nordrhein-Westfalen**
- **Rheinland-Pfalz**
- **Saarland**
- **Sachsen**
- **Sachsen-Anhalt**
- **Schleswig-Holstein**
- **Thüringen**

- **Österreich**
- **Schweiz**

Lehrplanbezüge Baden-Württemberg

Sekundarstufe 1	Geschichte	Klasse 7/8
Inhalte		
3.2.1 Europa im Mittelalter - Leben in der Agrargesellschaft und Begegnungen mit dem Fremden Die Schülerinnen und Schüler können die Lebenswelten des europäischen Mittelalters analysieren und Formen des Kulturkontaktes beschreiben und bewerten. (3) die Lebenswelt der mittelalterlichen Stadt beschreiben und bewerten („Stadtluft macht frei“: Bürger; Zunft; Juden) (5) Fenster zur Welt: die Bedeutung Jerusalems für Juden, Christen und Muslime beschreiben sowie Ursachen und Folgen der Kreuzzüge beschreiben und bewerten (Kreuzzug)		

Lehrplanbezüge Bayern (Seite 1)

Realschule	Geschichte	Klasse 7
Inhalte		
<p>G 7.2 Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Mittelalter [EU, PB] (ca. 14 Std.) Die Schüler erkennen, wie die Menschen in eine von der Kirche getragenen Ständeordnung eingebunden waren und können grundlegende Unterschiede zu ihrer Lebensrealität herausarbeiten. Dabei wird ihnen die Begrenztheit individueller Freiheiten zu dieser Zeit bewusst. Sie erhalten eine Vorstellung von der religiösen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung verschiedener Lebenskreise. Die Schüler gewinnen zudem exemplarisch einen Einblick in mittelalterliche Mobilität und setzen sich mit unterschiedlichen Formen, wie Religionen und Kulturen miteinander umgegangen sind, auseinander.</p> <p>Begegnungen von Völkern, Religionen und Kulturen [GZ, MRE] - Zusammenleben von Juden und Christen in Europa</p>		
Gymnasium	Geschichte	Klasse 7
Inhalte		
<p>G 7.1 Die mittelalterlichen Grundlagen Europas (ca. 14 Std.) Die Schüler erhalten Einblick in wichtige, über die Epoche hinaus wirkende Strukturen und Entwicklungen im Europa des frühen und hohen Mittelalters. - Ausgrenzung von Bevölkerungsgruppen: Juden, Ketzer</p>		
Mittelschule	Evangelische Religionslehre M7	Klasse 7
Inhalte		
<p>Jüdischer Glaube und jüdisches Leben - Ausgewählte Aspekte jüdischer Geschichte (z. B. Leben im Mittelalter, ...)</p>		
Realschule	Evangelische Religionslehre	Klasse 9
Inhalte		
<p>Judentum - Aspekte der Geschichte Israels und des Judentums in Auswahl, z. B. [...] Bedeutung des Judentums in Europa Die Schülerinnen und Schüler - geben einen Überblick über ausgewählte Aspekte der Geschichte Israels und des Judentums und stellen Bezüge her zu jüdischem Selbstverständnis.</p>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Bayern (Seite 2)

Gymnasium	Evangelische Religionslehre	Klasse 9
Inhalte		
<p>Judentum</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewählte Stationen jüdischer Geschichte bis zur Gegenwart im Überblick, z. B. Zeiten und Formen der Blüte, der Krise und der Anfeindung und Verfolgung <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen wichtige Stationen jüdischer Geschichte bis zur Gegenwart dar und beziehen sie auf jüdisches Selbstverständnis. 		
Realschule	Katholische Religionslehre	Klasse 6
Inhalte		
<p>Judentum - Gott lieben mit ganzem Herzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen anhand markanter Ereignisse aus der jüdischen Geschichte (v. a. Shoa im Nationalsozialismus) die Notwendigkeit von Erinnerung und Dialog mit dem Judentum auf und treten für Religionsfreiheit ein. 		
Gymnasium	Katholische Religionslehre	Klasse 9
Inhalte		
<p>Begegnung mit dem jüdischen Glauben</p> <ul style="list-style-type: none"> - zentrale Motive jüdischer Identität und Geschichte, insbesondere Gott des Bundes und Exodus-Tradition; Stellenwert von Jerusalem und des von Gott geschenkten Landes 		

Lehrplanbezüge Berlin/Brandenburg

Sekundarstufe 1	Gesellschaftslehre	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>Vielfalt in der Gesellschaft - Herausforderung und/oder Chance? - Ausgrenzung und Teilhabe - Umgang mit Ausgegrenzten</p> <p>Religionen in der Gesellschaft - Miteinander oder Gegeneinander? - Die großen monotheistischen Weltreligionen und ihr Entstehungskontext - Judentum - Zum Wechselverhältnis der Religionen untereinander - Neben-, Mit- und Gegeneinander von Religionen am historischen Beispiel (z. B. Alexandria in der Antike, Geschichte der iberischen Halbinsel, Kreuzzüge)</p>		
Sekundarstufe 1	Geschichte	Klasse 7/8
Inhalte		
<p>Epochenüberblick: Orientierung in der Zeit Mittelalter (ca. 1000 - ca. 1500) • Lebenswelten</p> <p>3.3 Wahlmodule 7/8 Juden, Christen und Muslime (Längsschnitt) Leitfrage (z. B. Juden, Christen und Muslime - ein tolerantes Miteinander?) • Kreuzzüge: Kontakte und Konflikte • Judenhass und Furcht vor den Osmanen: Ängste und Realpolitik in der Frühen Neuzeit</p>		

Lehrplanbezüge Bremen

Gymnasium	Welt-Umweltkunde Geschichte, Geographie, Politik	Klasse 7/8
Inhalte		
<p>Europäisches Mittelalter Das Leben im mittelalterlichen Europa - Juden in der mittelalterlichen Gesellschaft Die Schülerinnen und Schüler können ... - die Bedeutung und Rolle der Juden in der mittelalterlichen Gesellschaft beschreiben sowie die Formen und Folgen der frühen Judenverfolgung erläutern.</p>		

Sekundarbereich 1	Religion	Qualifikationsphase
Inhalte		
<p>Wahrnehmungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können ... - die geschichtlichen und gesellschaftlichen Funktionen von Religion erkennen und im Zusammenhang erläutern, - verschiedene Phasen der Religionsgeschichte unterscheiden und historisch einordnen. Glaube und Religionsgemeinschaften - Ausgewählte Stationen der Religionsgeschichte/Kirchengeschichte</p>		

Lehrplanbezüge Hamburg

Stadtteilschule	Geschichte	Klasse 5-10
Inhalte		
<p>Minderheiten und Migration - Jüdische Geschichte von der Zerstörung des zweiten Tempels bis zum Zionismus</p> <p>Orientierungskompetenz Orientierung in der Geschichte - Epochen (Altertum, Mittelalter, Neuzeit) und Bereiche (Kultur/Gesellschaft, Politik, Wirtschaft) als gedankliche Ordnungsmuster erkennen und für die Darstellung historischer Phänomene und Verläufe nutzen, - zentrale Ereignisse, prägende Strukturen und spezifische Lebensformen aus der Vergangenheit benennen und historisch einordnen, - elementare historische Phänomene, wesentliche Zusammenhänge und grundlegende Entwicklungen beschreiben.</p> <p>Urteilskompetenz Urteile fällen und begründen - Historische Ereignisse und Prozesse im Hinblick auf Anlässe, Ursachen, Folgen beschreiben, - eigene Wertungen vornehmen und dabei Auskunft geben über deren historische Voraussetzungen und normative Prämissen.</p>		

Gymnasium	Geschichte	Klasse 9/10
Inhalte		
<p>Längsschnitte - Warum verlassen Menschen ihre Heimat? Migrationsbewegungen in der Geschichte (Antike, Mittelalter, Neuzeit)</p>		

Stadtteilschule	Religion	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>Traditionsorientierung Der Religionsunterricht macht die Schülerinnen und Schüler mit wesentlichen Inhalten des Christentums, des Protestantismus, des Katholizismus und der Orthodoxie, aber auch des Judentums, des Islams und des Buddhismus sowie ggf. auch anderer Religionen in ihrer inneren Differenziertheit bekannt. [...] Bei der Auswahl der religiösen Traditionen ist zu berücksichtigen, dass im Kontext der europäischen Geschichte und Kultur ebenso wie im Blick auf die gegenwärtige gesellschaftliche Wirklichkeit auch bei didaktisch angemessener Wahrnehmung religiöser und weltanschaulicher Vielfalt der Begegnung und Auseinandersetzung mit christlichen Überlieferungen und Glaubensäußerungen besondere Bedeutung zukommt.</p>		

Lehrplanbezüge Hessen (Seite 1)

Hauptschule, Realschule, Gymnasium	Geschichte	Klasse 5-10
Inhalte		
<p>Geschichtswissenschaftliche Dimensionen <u>Eigenes und Fremdes</u> Im Mittelpunkt dieses Inhaltsfeldes steht die historische Entstehung von Selbst- und Fremdbildern, von Wertvorstellungen und politischen Überzeugungen. Die Identität und die Wahrnehmung des eigenen Ichs werden geprägt durch Zugehörigkeiten. Religion, Nation, Geschlecht, Kultur, Ethnie, sozialer Status, aber auch politische Überzeugungen spielen hier eine bedeutende Rolle. Untersucht wird der historische Prozess, wie sich solche Identitäten in Form von Ideologien, Religionen und Glaubensrichtungen herausbildeten, wie bestimmte Bevölkerungsgruppen gesellschaftlich zu „Anderen“ oder „Fremden“ konstruiert wurden und werden, so dass der „Andere“ in seiner „Fremdheit“ als Bereicherung, aber auch als Konkurrenz oder Bedrohung empfunden wurde und wird. Dabei interessiert, wie Mehrheiten und Minderheiten entstanden und entstehen und welche Bedeutung ein solcher Prozess für die Integration von „Fremden und Andersdenkenden“ in Gesellschaften hatte bzw. hat und woran diese scheiterte und scheitert.</p> <p>Urteilskompetenz für Kontinuität und Veränderung in der Zeit Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> - historische Sachverhalte mithilfe von Zeitverlaufsvorstellungen (z. B. Fortschritt und Rückschritt, Dauer und Wandel, Reform und Revolution) beurteilen, - Motive und Begründungen der Handlungen einzelner Akteure und Gruppen in ihrem historischen Kontext erklären und in ihren Konsequenzen beurteilen, - mithilfe von Sachaussagen über historische Ereignisse und Zusammenhänge und ihre Auswirkungen auf die Gegenwart selbstständig begründete Sachurteile fällen. 		

Hauptschule, Realschule, Gymnasium	Evangelische Religion	Klasse 5-10
Inhalte		
<p>Religionen Menschen begegnen unterschiedlichen Ausdrucks- und Lebensformen von Religionen und religiösen Gemeinschaften. Zentral ist die Frage nach Funktion und kultureller Prägekraft von Religion(en) für Individuen und Gesellschaften. Das Miteinander der Religionen - insbesondere das Verhältnis von Judentum und Christentum - ist einer der Kernpunkte im interreligiösen Dialog.</p>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Hessen (Seite 2)

Hauptschule, Realschule, Gymnasium	Katholische Religion	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>Religionen In diesem Inhaltsfeld stehen Begegnung und Auseinandersetzung mit den monotheistischen Religionen im Mittelpunkt. Der Glaube an den einen Gott eint Judentum, Christentum und Islam. In ihrem Offenbarungsverständnis unterscheiden sie sich (Tora, Jesus Christus, Koran). Das Christentum hat seine Wurzeln im Judentum und teilt mit dieser Geschwisterreligion die Bücher des Ersten Bundes. Die Wegweisung durch die Tora und die Mittlergestalt des Mose prägen das Judentum. Jüdische Feste und Feiertage und die Versammlung in der Synagoge bringen dies zum Ausdruck.</p> <p>Vielfalt religiöser Phänomene in ihrer Differenz wahrnehmen und beschreiben Die Lernenden können</p> <ul style="list-style-type: none">- Orte und Zeiten religiösen Lebens differenziert beschreiben.		

Lehrplanbezüge Mecklenburg-Vorpommern

Orientierungsstufe	Evangelische Religion	Klasse 5
Inhalte		
Judentum - Das Judentum als Wurzel und Wegbegleiter des Christentums kennenlernen		

Orientierungsstufe	Katholische Religion	Klasse 6
Inhalte		
In die Tiefe schauen - Christen und Juden leben aus gemeinsamen Wurzeln Auf der Suche nach Identität erlebt der junge Mensch, wie er aufbaut auf dem, was andere vor ihm an Kultur und Glaube gesät und gelebt haben. Dies lässt ihn in der Gesamtgeschichte, in der Kultur- und Heilsgeschichte der ganzen Menschheit eingewurzelt sein. So kann er erfahren, wie jüdischer und christlicher Glaube aus derselben Heilzusage Gottes leben. Diese gemeinsame Wurzel von Juden und Christen wurde lange von Feindschaft überschattet und missachtet. Die Schüler sollen im NT den gelebten jüdischen Glauben Jesu, der Apostel und der Urgemeinde entdecken. Darüber hinaus sollte ihnen bewusst werden, wie viel Gemeinsames heute Juden und Christen verbindet.		

Regionale Schule Gesamtschule	Geschichte	Klasse 7/8
Inhalte		
4. Themenbereich: Christliches Mittelalter Christen und Juden - Die jüdische Lebensweise in Europa kennenlernen und die Rolle des Antisemitismus im mittelalterlichen Weltbild kritisch erfassen		

Gymnasium Gesamtschule	Geschichte	Klasse 7/8
Inhalte		
5. Themenbereich: Christliches Mittelalter Kreuzzugs-idee und -bewegung - Die Auffassung beurteilen, die Kreuzzüge als Glaubenskriege der Christenheit zu bezeichnen Christen und Juden - Die jüdische Lebensweise in Europa kennen lernen und die Rolle des Antisemitismus im mittelalterlichen Weltbild kritisch erfassen		

Lehrplanbezüge Niedersachsen

Hauptschule Realschule Oberschule	Geschichte	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>Leben im Mittelalter Wichtige Ereignisse, Entwicklungen und Strukturen kennen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Lebens- und Arbeitsbedingungen des mittelalterlichen Menschen auf dem Land und in der Stadt. 		
Gymnasium	Geschichte	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>Transkulturalität Kulturen sind empirisch durch eine Vielzahl möglicher Identitäten charakterisiert und weisen keine klaren Konturen auf. Scheinbar stabile Strukturen von Eigenem und Fremdem gehen so verloren. In historischer Perspektive treten Wanderungsbewegungen und Austauschprozesse zwischen den Kulturen als anthropologische Konstanten auf (→ Wirtschaft und Umwelt). Diese begegnen uns in unterschiedlichen Formen des Kulturkontakts, von einer zeitlich begrenzten Kulturberührung über den Kulturzusammenstoß, der bisweilen zur Auslöschung des machtpolitisch Unterlegenen führte, bis hin zur Kulturverflechtung (→ Herrschaft und Staatlichkeit). Transkulturalität leistet einen Beitrag zu einem reflektierten Geschichtsbewusstsein, zur Toleranz sowie zu Identitätsbildung und Fremdverstehen in einer pluralen Gesellschaft.</p> <p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterschiedliche Formen von Kulturbegegnungen (u. a. jüdisches Leben in deutschen Städten) 		
Realschule	Katholische Religion	Klasse 7/8
<p>Nach Religionen fragen Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Geschichte und Gegenwart des Judentums dar und setzen sich mit dem jüdisch-christlichen Verhältnis auseinander. 		

Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 1)

Hauptschule	Gesellschaftslehre Geschichte, Politik	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>Inhaltsfeld 4: Europa im Mittelalter – Weltsichten und Herrschaftsstrukturen Die Auseinandersetzung mit den prägenden Lebensformen im Mittelalter zeigt, in welcher Form der mittelalterliche Mensch in seine Lebenswelt eingebunden war. Die Beschäftigung mit Lebenswelten einer im Feudalismus hierarchisch-ständisch gegliederten Gesellschaft ermöglicht einen Vergleich mit freiheitlich-demokratischen Gesellschaftsstrukturen. Anhand des Konfliktes zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft lässt sich beispielhaft die mittelalterliche Denkweise und die damit verbundene Weltsicht erkennen. Die Beschäftigung mit dem Christentum als bestimmende Kraft des Mittelalters und dem Islam hilft auch bei der Betrachtung des gegenwärtigen Verhältnisses von Christen und Muslimen.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frömmigkeit und Religion im Mittelalter <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Ausgrenzung und Verfolgung der Juden in der Zeit der Kreuzzüge darstellen. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten verschiedener Bevölkerungsgruppen in Mittelalter und Gegenwart (Deutschland) beurteilen. 		

Gesamtschule	Geschichte	Klasse 7/8
<p>Inhaltsfeld 5: Was Menschen im Mittelalter voneinander wussten Zentrale Aspekte dieses Inhaltsfeldes sind die mittelalterlichen Weltvorstellungen und geographischen Kenntnisse in Asien und Europa sowie das Mit-, Neben- und Gegeneinander unterschiedlicher Kulturen und Religionen am Rande des Abendlandes. Das Interesse richtet sich auf die Identifizierung prägender kultur- und zivilisationsgeschichtlicher Merkmale einer Epoche, die über einen zeitlichen Querschnitt erschlossen werden. Die Tragweite von Kulturtransfer wie auch die Bedeutung von Toleranz und Intoleranz für das menschliche Zusammenleben können anhand einer Vielzahl von historischen Beispielen ermessen werden.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit-, Neben- und Gegeneinander am Rande des Abendlandes: Christen, Juden und Muslime im Mittelalter <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Ausgrenzung und Verfolgung der Juden in der Zeit der Kreuzzüge dar. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 2)

Gymnasium	Geschichte	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>Inhaltsfelder 3 a) und 3 b): Lebenswelten im Mittelalter Das Inhaltsfeld stellt Lebensformen und Handlungsspielräume von Menschen in der Agrargesellschaft, in Städten sowie auf Reisen in den Mittelpunkt und zeigt, wie Frauen und Männer unterschiedlichen Glaubens in ihre Lebenswelten eingebunden waren. [...] Das Inhaltsfeld erlaubt Einsichten in zeitgenössische Perspektiven auf als fremd wahrgenommene Menschen anderer Kulturkreise sowie auf Folgen kultureller Kontakte im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt.</p> <p>Inhaltsfeld 3 b: Lebenswelten im Mittelalter Inhaltliche Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime <p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte. <p>Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge. 		

Hauptschule Realschule	Evangelische Religionslehre	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte historische und gegenwärtige Elemente religiöser Weltanschauung und Weltansichten, Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepte wahrnehmen und auf ihrem Hintergrund beschreiben. <p>Religionen und Weltanschauungen im Dialog Sachkompetenz <i>Wahrnehmungskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die wesentlichen Stationen der Geschichte Israels benennen, - Formen der Lebensgestaltung in Judentum, Christentum und Islam als Konsequenz des Glaubens benennen. 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Nordrhein-Westfalen (Seite 3)

Sekundarstufe 1	Jüdische Religionslehre	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>Inhaltsfeld 6: Jüdische Geschichte In diesem Inhaltsfeld geht es um den Weg jüdischen Lebens durch die Jahrhunderte und Regionen in der Geschichte seit der Antike. Es berücksichtigt die Vielfalt der äußeren Einflüsse und inneren Traditionen, die das Leben von Jüdinnen und Juden in der Diaspora prägen. Dabei wird die historische Bedeutung des Landes Israel als verheißenes Land und des Staates Israel entfaltet. Im Kontext dieses Inhaltsfeldes werden korrelierend Entstehung und Formen des Antisemitismus historisch erschlossen.</p> <p><i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Dimensionen des Lebens in der Diaspora - Entstehung und Formen des Antisemitismus <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Bedeutung des Landes Israel für das Volk Israel in der Diaspora dar, - unterscheiden die jeweiligen relevanten Epochen der Diaspora, - stellen das Verhältnis zur und die Wechselwirkung mit der nichtjüdischen Umwelt dar, - erläutern die Entstehungsgeschichte von Antijudaismus bzw. Antisemitismus, - unterscheiden Ausprägungen von Antijudaismus bzw. Antisemitismus. <p><i>Urteilskompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern die gegenseitigen Einflüsse in der Diaspora, - beurteilen die Entstehungsvoraussetzungen der Formen des Antisemitismus. 		

Lehrplanbezüge Rheinland-Pfalz

Sekundarstufe (außer Gesamtschule)	Geschichte	Klasse 7/8
Inhalte		
<p>Kategorien der epochalen Schwerpunkte</p> <p>Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie organisieren Menschen unter den jeweiligen historischen Bedingungen ihr gesellschaftliches Leben? - Welche Werte, Bräuche und Rituale prägen ihr Zusammenleben? - Wie gelingt es der jeweiligen Gesellschaft, gemeinsame Aufgaben zu lösen? - Inwieweit sind heterogene Gesellschaften bereit, ihr Zusammenleben zu gestalten, wie gehen sie mit Minderheiten, Randgruppen und Fremden um? <p>Weltdeutungen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Welchen Einfluss hat das Denken der Menschen auf das politisch-gesellschaftliche Umfeld der Zeit und die wirtschaftliche Entwicklung? - Welchen Stellenwert haben religiöse und philosophische Gedanken für das Zusammenleben der Menschen? <p>Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben verschiedener Kulturen 		

Realschule plus IGS	Gesellschaftslehre	Klasse 7/8
Inhalte		
<p>2. Die Stadt – Spiegel und Motor gesellschaftlicher Entwicklung</p> <p>Wie gehen Gesellschaften mit Heterogenität um?</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben städtisches Leben zu unterschiedlichen Zeiten <p>Inhaltliche Vorschläge</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in der Stadt ethnische, kulturelle und soziale Vielfalt 		

Sekundarstufe 1 (alle Schulen)	Evangelische Religion	Klasse 7/8
Inhalte		
<p>Monotheistische Religionen - Glauben und Leben</p> <p>Bedeutsame Stationen jüdisch-christlicher Geschichte kennenlernen</p> <p>Einfluss des Judentums auf Kultur und heutige Welt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Textarbeit: Die Geschichte der Juden in der Zerstreuung. 		

Lehrplanbezüge Saarland (Seite 1)

Gemeinschaftsschule	Gesellschaftswissenschaften Geschichte	Klasse 7
Inhalte		
<p>Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur im Mittelalter Leitperspektive: Individuum und Gesellschaft Die mittelalterliche Lebenswelt ist einerseits ein fester Bestandteil unserer Kultur und Grundlage der Entwicklungen in der Neuzeit, andererseits ist sie durch Denkweisen und Handlungen geprägt, die in einer modernen Gesellschaft fremdartig wirken. Die Begegnung der Schülerinnen und Schüler sowohl mit dem Tradierten des Mittelalters als auch mit dem gänzlich Fremden und Anderen übt nicht nur eine große Faszination aus, sondern kann zudem Fremdverstehen und Toleranz fördern. Um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, in diese Fremdartigkeit einzutauchen, erfolgt die Betrachtung des Mittelalters vor allem aus dem Blickwinkel der Alltags- und Sozialgeschichte. [...] Darüber hinaus eignet sich dieses Themenfeld auch zur Vertiefung überfachlicher Kompetenzen, insbesondere der interkulturellen Kompetenz.</p>		

Gymnasium	Geschichte	Klasse 7
Inhalte		
<p>Mittelalterliche Lebensformen Die Lebenswelt des heutigen Menschen ist durch Mobilität, Individualismus und Pluralismus geprägt. Mit der mittelalterlichen Gesellschaft lernen die Schülerinnen und Schüler eine Lebenswelt kennen, für die räumliche, soziale und mentale Gebundenheit kennzeichnend ist. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit den Lebensformen der Bauern, Mönche, Ritter und Bürger. Der Schwerpunkt liegt in der Erfassung der mittelalterlichen Gesellschaft als einer Ständegesellschaft, die streng gegliedert ist und in der die Religion eine zentrale Rolle im Leben der Menschen spielt. [...]</p> <p>Mögliche Arbeitsaufträge und ergänzende Unterrichtsmethoden - Auswertung einer Kleiderordnung - Analyse von Bildern und Illustrationen zum jüdischen Leben</p>		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Saarland (Seite 2)

Gemeinschaftsschule	Katholische Religion	Klasse 9/10
Inhalte		
Religionen und Weltanschauungen - Judentum Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none">- Ursachen und Auswirkungen des Antijudaismus und Antisemitismus beschreiben und kritisch bewerten.		
Gymnasium	Katholische Religion	Klasse 5-7
Inhalte		
Religionen Das Judentum <ul style="list-style-type: none">- geschichtliche und kulturelle Zeugnisse des Judentums und deren Bedeutung wahrnehmen- Grundzüge des jüdischen Glaubens und Lebens kennen Die Schülerinnen und Schüler sollen <ul style="list-style-type: none">- ausgewählte Weltreligionen im Ansatz kennen und mit dem Christentum vergleichen.		

Lehrplanbezüge Sachsen (Seite 1)

Oberschule	Ethik	Klasse 6
Inhalte		
<p>Ziele Entwickeln von interkultureller Kompetenz und Erwerben religionskundlichen Wissens Die Schüler erwerben Kenntnisse über die Religion des Judentums und die Geschichte der Juden. Die Schüler reflektieren ihre Begegnungen mit verschiedenen Menschen und Personengruppen, insbesondere mit solchen, die ihnen fremd sind. Sie lernen, Vorurteile abzubauen und entwickeln angemessene Verhaltensweisen, mit Fremdheit umzugehen.</p> <p>Einblick gewinnen in jüdisches Leben in der Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leben in der Diaspora und in Israel - Geschichte der Juden in Sachsen 		

Gymnasium	Evangelische Religion	Klasse 6
Inhalte		
<p>Formen des Religiösen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen von Aspekten jüdischen Glaubens und Lebens - Vergegenwärtigung der Geschichte 		

Gymnasium	Katholische Religion	Klasse 5
Inhalte		
<p>Gottes Wort in der Zeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kennen ausgewählter Aspekte der Religion des Judentums - Das Heilige Land und die Diaspora (Geschichte vor und nach Jesus Christus) 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Sachsen (Seite 2)

Oberschule	Geschichte	Klasse 6
Inhalte		
<p>Lernbereich 4: Querschnitt: Zusammentreffen der Religionen im europäischen Mittelalter</p> <p>Einblick gewinnen in verschiedene Formen religiösen Lebens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich positionieren zum Zusammentreffen der Religionen <p>Einblick gewinnen in das Zusammenleben der Kulturen in Südspanien</p> <ul style="list-style-type: none"> o Bedeutung jüdischer, christlicher und islamischer Einflüsse für die europäische Kultur <p>Anwenden von Verfahren zur Auswertung von traditionellen und digitalen Geschichtskarten</p> <ul style="list-style-type: none"> o Verbreitung von Judentum, Christentum und Islam 		
Gymnasium	Geschichte	Klasse 6
Inhalte		
<p>Ziele:</p> <p>Einblick gewinnen in die Bedeutung von Geschichte für die eigene Lebenswelt und Entwicklung der Fähigkeit, Handlungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund historischer Erfahrung zu prüfen</p> <p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erkennen, dass die Begegnung von Kulturen zu Konflikten führt und die eigene kulturelle Entwicklung beeinflusst. <p>Entwickeln der Fähigkeit und Bereitschaft, humane und rationale Überzeugungen zu vertreten und die freiheitlich-demokratische Grundordnung mitzugestalten</p> <p>Die Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen ein Problembewusstsein für den Wert von Religionsfreiheit, religiöser und kultureller Toleranz und lehnen religiösen Fanatismus ab. <p>Lernbereich 3: Religionen und Kulturen im Mit- und Gegeneinander</p> <p>Beurteilen der besonderen Stellung der Juden als Minderheit in der christlichen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Juden in der mittelalterlichen Stadt <ul style="list-style-type: none"> o Mitgestalter: Wirtschaft, Bildung, Handel, Medizin o Duldung und Verfolgung: „Schwarzer Tod“, Getto, Pogrom <ul style="list-style-type: none"> ➔ Reflexions- und Diskursfähigkeit: Toleranz gegenüber Andersdenkenden <p>Sich positionieren zum Zusammentreffen von Christentum und Islam zwischen Absolutheitsanspruch, Duldung und kulturellem Austausch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Südspanien: Medizin, Wissenschaft, Handel <ul style="list-style-type: none"> ➔ Mehrperspektivität: die Kreuzzüge aus jüdischer, christlicher und islamischer Sicht 		

Lehrplanbezüge Sachsen-Anhalt

Sekundarschule	Geschichte	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>Kompetenzschwerpunkt: Lebenswelten des Spätmittelalters narrative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte zu einer Person bzw. Personengruppe in ihrer Lebenswelt erzählen und dabei deren Rechte und Pflichten erklären <p>Grundlegende Wissensbestände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellung der Juden 		
Gymnasium	Geschichte	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>Kompetenzschwerpunkt: Die Anziehungskraft urbanen Lebens in mittelalterlichen Städten erklären</p> <p>Grundlegende Wissensbestände</p> <ul style="list-style-type: none"> - Randgruppen: Juden, Arme und Kranke 		
Gymnasium	Katholische Religion	Klasse 5/6
Inhalte		
<p>Religionen und Weltanschauungen: Juden, Christen, Muslime - Geschwister im Glauben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zusammenleben der abrahamitischen Religionen, z. B. Einflüsse auf Kultur des Abendlandes, Judenverfolgung, aktuelle Auseinandersetzungen zwischen den Religionen 		

Lehrplanbezüge Schleswig-Holstein

Hauptschule	Geschichte	Klasse 7
Inhalte		
Längsschnittthema: 3. Begegnung mit dem anderen - Zusammenleben von Christen und Juden		
Realschule / Gymnasium	Geschichte	Klasse 7
Inhalte		
Längsschnittthema: 4. Begegnung mit dem anderen - Juden in der abendländischen Gesellschaft - Flucht- und Wanderungsbewegungen		
Sekundarstufe I	Evangelische Religion	Klasse 5/6
Anders leben, anders glauben - Wie haben die Menschen früher gelebt? - Was haben die Menschen früher geglaubt? - Religionen früher		
Sekundarstufe I	Evangelische Religion	Klasse 9/10
7. Wenn die Religionen aufeinandertreffen - Anpassung, Isolation oder Begegnung? - Juden und Christen (Antisemitismus)		
Sekundarstufe I	Katholische Religion	Klasse 5-10
Religionen - Das Judentum (Kl. 5) Der jüdische Glaube: ein ganz anderer als der christliche? Sachkompetenz Die angestrebte Sachkompetenz umfasst Kenntnis aus den Bereichen biblischer Realienkunde, Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte biblischer Texte, Kenntnisse über kirchen- und kulturgeschichtliche Ereignisse mit noch aktuellem Nachklang, zeitgenössische religiöse Entwicklungen und Ausdrucksformen des religiösen Lebens sowie ein Grundwissen über fremde Religionen und den Glauben anderer Völker und Kulturen. Für die Schülerinnen und Schüler bildet dieses Wissen den notwendigen Hintergrund, um die religiösen Wurzeln der Tradition und Kultur verstehen zu können und zu verantwortlichem Denken und Verhalten im Hinblick auf Religion und Glaube fähig zu sein.		

Lehrplanbezüge Thüringen (Seite 1)

Regelschule, Gymnasium	Geschichte	Klasse 6
Inhalte		
<p>Ziele Die Lernbereiche thematisieren das Zusammenleben von Menschen in Abhängigkeit von ihrer Umwelt, sie verdeutlichen das Weltverständnis der Menschen, ihre Selbst- und Fremdbilder, ihre Mobilität in bestimmten Interaktionsräumen sowie unterschiedliche Beispiele für (friedliche wie konfliktreiche) Kulturbegegnungen und Kulturtransfer.</p> <p>An ausgewählten historischen Sachverhalten und Prozessen von der Vor- und Frühgeschichte bis zur Antike lernt der Schüler typische Lebensformen und Strukturen der einzelnen Epochen und Zeiträume kennen. Er begegnet damit zeitlich und kulturell fernen und fremden Lebenswelten und macht im Vergleich mit der eigenen, gegenwärtigen Lebenswirklichkeit erste Erfahrungen von Alterität. Darüber hinaus erweitert der Schüler seine Vorstellung von Dauer und Wandel in der Geschichte, indem er sowohl grundlegende Konstanten als auch Veränderungen in der Lebens- und Arbeitsweise der Menschen ausmacht.</p> <p>Welt- und Menschenbilder An ausgewählten Beispielen von der Vor- und Frühgeschichte bis zum Frühen Mittelalter:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umgang mit Fremden und Kulturtransfer 		

Regelschule, Gymnasium	Geschichte	Klasse 7/8
Inhalte		
<p>Ziele Die zentralen Inhalte knüpfen mit dem Lernbereich „Europa im Mittelalter“ unmittelbar an die Lebenswelt der Schüler an, indem gegenwärtige Mittelalterbilder thematisiert werden, so z. B. die Welt der Mittelaltermärkte und -schauspiele oder die Eindrücke vom „finsternen Mittelalter“. Nur exemplarisch sollen epochentypische Ereignisse, Strukturen und Lebensweisen im Prozess der Rekonstruktion als Deutungen vom Mittelalter überprüft, in Ansätzen reflektiert und ggf. revidiert werden. Anhand von Kulturbegegnungen und Kulturkonflikten und deren Folgen kann der Schüler Perspektivenwechsel und Fremdverstehen üben.</p> <p>Europa im Mittelalter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begegnung und Konfrontation von Christen, Juden und Muslimen an einem ausgewählten Beispiel 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Thüringen (Seite 2)

Regelschule	Evangelische Religionslehre	Klasse 7/8
<p>Die Frage nach der Vielfalt der Religionen Im Mittelpunkt des Lernbereichs in dieser Altersstufe steht der Erwerb interreligiöser und interkultureller Kompetenzen am Beispiel der Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart des Judentums. Die Suche nach den Spuren des Judentums in der jüngeren deutschen Vergangenheit kann auf vielfältige Weise erfolgen und muss pädagogisch sorgfältig begleitet werden. Im Unterricht sollen lebensweltliche Vollzüge aus der Welt des Judentums behandelt werden. Die Fragen des Schülers nach dem Verhältnis von Judentum und Christentum werden thematisiert.</p> <p>Sachkompetenz Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Stationen der jüdischen Geschichte erläutern, - die Verbindung von jüdischer Geschichte und wichtigen Glaubensinhalten beurteilen, - Erscheinungsformen und Spuren jüdischen Lebens in Deutschland und in seiner unmittelbaren Umgebung wahrnehmen. 		

Gymnasium	Evangelische Religionslehre	Klasse 5/6
<p>Die Frage nach der Vielfalt der Religionen Im Mittelpunkt des Lernbereichs in dieser Altersstufe steht der Erwerb interreligiöser und interkultureller Kompetenzen am Beispiel der Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart des Judentums. Die Suche nach den Spuren des Judentums in der jüngeren deutschen Vergangenheit kann auf vielfältige Weise erfolgen und muss pädagogisch sorgfältig begleitet werden. Im Unterricht sollen lebensweltliche Vollzüge aus der Welt des Judentums behandelt werden. Die Fragen des Schülers nach dem Verhältnis von Judentum und Christentum werden thematisiert.</p> <p>Sachkompetenz Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Stationen der jüdischen Geschichte erläutern, - die Verbindung von jüdischer Geschichte und wichtigen Glaubensinhalten beurteilen, - Erscheinungsformen und Spuren jüdischen Lebens in Deutschland und in seiner unmittelbaren Umgebung wahrnehmen. <p>Methodenkompetenz Der Schüler kann</p> <ul style="list-style-type: none"> - wichtige Stationen der Geschichte des Volkes Israel chronologisch am Zeitstrahl darstellen und zu anderen geschichtlichen Ereignissen in Beziehung setzen. 		

Lehrplanbezüge Österreich (Seite 1)

Neue Mittelschule/ AHS-Unterstufe	Geschichte und Sozialkunde/ Politische Bildung	2. Klasse
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Modul 1 (Historische Bildung): Historische Quellen und Darstellungen der Vergangenheit <i>Thematische Konkretisierung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anhand von Beispielen von der Urgeschichte bis zur Gegenwart den Unterschied von Geschichte und Vergangenheit herausarbeiten; - Verschiedene Quellentypen und Darstellungsformen anhand von konkreten Beispielen hinsichtlich ihrer Charakteristika unterscheiden. <p>Modul 3 (Historische Bildung): Mittelalter <i>Thematische Konkretisierung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesellschaftsordnungen und geschlechterspezifische Arbeitsteilung kennen und bewerten; - Lebensweisen in Stadt und Land, wirtschaftlicher und technischer Wandel rekonstruieren; - Globale Gefüge untersuchen (Handelsrouten zwischen dem Mittelmeerraum und einem weiteren außereuropäischen Raum). <p>Modul 5 (Historische Bildung): Bedeutung von Religionen in verschiedenen Kulturen der Vergangenheit <i>Thematische Konkretisierung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Formen von Religionen und ihre Auswirkungen auf Alltagsleben und Herrschaftsformen herausarbeiten; - Konflikte und Umgang mit Religion(en) analysieren sowie deren Rolle in Herrschaftsstrukturen erörtern. <p>Historische und politische Einsichten Die Orientierung an didaktischen Prinzipien und fachspezifischen Kompetenzen sowie das Lernen mit Konzepten ermöglichen die Entwicklung folgender historischer und politischer Einsichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gewinnen einer differenzierten Betrachtungsweise durch Begegnungen mit dem räumlich, kulturell und zeitlich Anderen 		

weiter auf nächster Seite

Lehrplanbezüge Österreich (Seite 2)

Alle Schulen	Katholische Religion	1.-3. Klasse
Inhalte und Kompetenzen		
<p>(Klasse 3) <i>Toleranz und Wertschätzung angesichts der Vielfalt von Kulturen</i> Unterschiedliche Lebens- und Glaubensformen in Kulturen und Religionen kennenlernen, im Geist Jesu sich kritisch mit ihnen auseinandersetzen sowie Toleranz und Wertschätzung üben. Grundanliegen: Judentum kennen- und wertschätzen lernen Elementare Inhalte: Judentum: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen Grundanliegen: Das Verhältnis Christentum - Judentum kennenlernen Elementare Inhalte: Jesus der Jude, der Prophet, der Christus, Abraham in den monotheistischen Religionen - Judentum: Kultur, religiöse Praxis und Grundüberzeugungen</p>		

Lehrplanbezüge Schweiz

(Kanton Zürich) Lehrplan 21 Volksschule	Natur - Mensch - Gesellschaft Räume, Zeiten, Gesellschaften	1./2. Zyklus
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Zeit, Dauer und Wandel verstehen - Geschichte und Geschichten unterscheiden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Schülerinnen und Schüler können Zeitbegriffe aufbauen und korrekt verwenden, Zeit als Konzept verstehen und nutzen sowie den Zeitstrahl anwenden. - Die Schülerinnen und Schüler können Dauer und Wandel bei sich sowie in der eigenen Lebenswelt und Umgebung erschließen. Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> - können den Wandel menschlicher Kultur in einer früheren Epoche beschreiben. - Die Schülerinnen und Schüler können verstehen, wie Geschichte aus Vergangenheit rekonstruiert wird. Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> - können verstehen, dass man ein historisches Ereignis in unterschiedlicher Weise erzählen kann. - Die Schülerinnen und Schüler können Geschichte und Geschichten voneinander unterscheiden. Die Schülerinnen und Schüler ... <ul style="list-style-type: none"> - können kriteriengeleitet Sagen und Mythen von geschichtlichen Darstellungen unterscheiden. 		

(Kanton Zürich) Lehrplan 21 Volksschule	Religionen und Weltansichten begegnen (Religionen, Kulturen, Ethik)	1./2. Zyklus
Inhalte und Kompetenzen		
<p>Die Schülerinnen und Schüler können sich in der Vielfalt religiöser Traditionen und Weltanschauungen orientieren und verschiedenen Überzeugungen respektvoll begegnen.</p> <p>Weltanschauliche und kulturelle Vielfalt Die Schülerinnen und Schüler können Gemeinsamkeiten und Bezüge zwischen Judentum und Christentum an Beispielen erläutern.</p>		